

Haus und Grundbesitzer zu vertagter Mietrechtsreform: Ideologische Scheuklappen und Angst vor dem Markt ablegen!

Wien (OTS) - Der Österreichische Haus- und Grundbesitzerbund (ÖHGB) zeigt sich erfreut, dass die Ideen, Vorstellungen und praktischen Erfahrungen der privaten Immobilienbesitzer nun auch in den politischen Verhandlungen ernst genommen werden. „Es ist gut und wichtig, dass uns beide Parteien nochmals vor Augen führen, wofür genau sie eintreten. Jetzt sieht man sehr deutlich, dass die SPÖ unter „New Deal“ im Wohnrecht einen Retrokurs versteht und sich nicht wundern darf, dass sie mit ihren Preisregulierungsvorschlägen ziemlich alt aussieht. Es ist nur zu verständlich, dass die ÖVP diesen Weg der Marktregulierung nicht mitgehen kann“, sagt Dr. Martin Prunbauer, Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes, zur derzeitigen Situation rund um die vertagten Verhandlungen einer möglichen Mietrechtsreform. „Hochqualitativer Wohnraum und private Investitionen müssen gefördert und Anreize dafür geschaffen werden, dass Immobilien am freien Markt auch gebaut, verkauft und vermietet werden können. Davon profitieren Wirtschaft, Vermieter und Mieter.“

~

Rückfragehinweis:

Österreichischer Haus- und Grundbesitzerbund
Lukas Lechner, BA
Pressesprecher (Of Counsel)
A-1010 Wien, Landesgerichtsstraße 6
Mobil: +43 676 3239 645
Internet: www.oehgb.at
Email: lukas.lechner@oehgb.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/1773/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0117 2016-08-04/15:22

041522 Aug 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160804_OTS0117